

Protokoll zur BSB-Sitzung 05.06.2018

Als Gäste anwesend:

Frau Schmitt-Schmelz, Bezirksstadträtin
Frau Paul-Beckmann, Schulamt
Frau Pflüger, regionale Schulaufsicht CW/ Grundschulen
Herr Hansen, SenBJF / eGovernment

TOP 1

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass TOP 3 vorgezogen wird.

Das Protokoll der Sitzung vom 24.04.2018 wurde verabschiedet, verbunden mit dem Hinweis, dass es nur 8 SESB-Schulen gibt.

TOP 3 Schwerpunktthema: IT an Schulen

Herr Fricke, regionaler IT-Beauftragter, hat seine Teilnahme leider kurzfristig absagen müssen.

Herr Hansen hält einen Vortrag zur Einführung/ Implementierung der ZSVWU-LUSD in Berlin.

Hinweis des Protokollanten: Die Berliner LUSD („Lehrer- & Schülerdatenbank“) basiert auf der hessischen LUSD, welche auf die Berliner Anforderungen angepasst wird. Die Einführung der zentralen LUSD in Hessenvor einem Jahrzehnt war mit erheblichen Problemen verbunden. Der Protokollant verweist hierzu unter anderem auf folgende Artikel:

<https://www.computerwoche.de/a/hessen-erlebt-desaster-mit-neuer-schulsoftware-von-csc,534330>


<https://www.heise.de/forum/heise-online/News-Kommentare/Hessische-Schulleiter-protestieren-gegen-Verwaltungssoftware/forum-143660/comment/>

<https://osthessen-news.de/n1140145/region-wenn-der-kopf-auf-der-tastatur-aufschl-gt-chaos-mit-lusd-in-schulen.html>

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/millionen-betrug-an-frankfurter-schule-list-mit-der-lusd-14244976.html>

In einem EU-Alleinstellungs-Ausschreibungsverfahren wurde die hessische LUSD als Softwarebasis für das Land Berlin bestätigt.

- # Mit der ZSVWU strebt das Land Berlin eine einheitliche Arbeitsumgebung, individuell auf die verschiedenen Schulformen zugeschnitten, an.
- # Die ZSVWU bindet die einzelnen Schulen als „Terminal-Arbeitsplätze“ an die LUSD an.
- # Daten und Anwendungen werden zentral am ITDZ gespeichert & gesichert, dadurch wird eine homogene Arbeitsumgebung für alle Schulen gewährleistet, sowie die Schulen selber von Wartungs-, Pflege- & Backup-Arbeiten entlastet.
- # Der Rollout erfolgt gestaffelt nach Schultypen. Zur Zeit sind die Anforderungen der Grundschulen in der B-LUSD abgebildet und die Grundschulen migrieren nach Schulung & Datenabgleich zur ZSVWU.
- # Roadmap:
 - 06/18:9 volle Funktionalität (inklusive Zeugnisschreiben) für Grundschulen
 - 06-7/19: volle Funktionalität (inklusive Zeugnisschreiben) für SEK I

 Herr Hansen gibt seine Zustimmung, die PDF-Version seines Vortrages an die Gremiumsmitglieder zu verteilen. (siehe Anlage)

Fragen des Gremiums zum Vortrag & zur LUSD:

? Erhalten auch die Lehrkräfte einen LUSD-Arbeitsplatz

Dies ist zur Zeit noch nicht vorgesehen; Anbindung zum Zeugnisschreiben abergeplant.

? Welche Daten werden in der LUSD-gespeichert ? (am Beispiel Schüler)

Die erhobenen Daten, die von migrierenden Schulen in der LUSD abgespeichert werden können, sind mit dem Landesdatenschutzbeauftragten abgesprochen. Es handelt sich um die relevanten Stammdaten. Gesundheits- & Disziplindaten werden nicht gespeichert.

? wie verhält es sich mit der LUSD & der DSGVO der EU ?

Diese ist bereits seit geraumer Zeit berücksichtigt worden, so dass „der 25.5 kein Schreckenstag für die Projektsteuerung war“. Im geplanten September-release wird das Auskunftsrecht automatisch realisiert werden können.

? gab es Widerstände oder Software-Probleme im Zusammenhang mit der Implementierung der LUSD an Schulen ?

Am Anfang allgemeine Vorbehalte gegen eGovernment.

„Die E-Mail-Postfächer sind zu klein“ (die 90 Mb-Standard-Postfächer für Landesbedienstete werden für Schulleitungen auf 250 Mb erhöht).

Der Wunsch von Schulleitungen, auf Ihrem persönlichen Smartphone/ Notebook Zugriff auf den LUSD-Dienstkalender zu haben, verstößt gegen eine Dienstvereinbarung zwischen Senatsverwaltung und Personalrat. Eine neue Dienstvereinbarung & Ausstattung von Schulleitungen mit Notebooks ist in Arbeit.

? Schnittstellen von der LUSD zum pädagogischen IT-System ?

Eine API gibt es zur Zeit nicht. Schnittstellen zu UNTIS,LITERA etc. sind vorhanden. Ab Release 5 (09/18) sind individuelle Reports als XLS oder CSV-Datei möglich. Es ist geplant, ein elektronisches Klassenbuch in der LUSD zu implementieren (Pilotprojekt läuft).

? Sind die GS in Charlottenburg-Wilmersdorf sind an die LUSD angebunden ?

Ende 08/2018 sollten alle GS in C-W angebunden sein.

TOP 2 Aktuelle ½ Stunde

Schriftliche Fragen sind vorab nicht eingereicht worden.

Frau Pflüger beginnt mit einer kurzen Vorstellung Ihrer Person & Funktion in der regionalen Schulaufsicht.

Auf Anforderung des Senats wurde für die Schulsanierungsmaßnahmen innerhalb von 14 Tagen ein Zwischeninvestitionsplan mit 12 kleineren Projekten erstellt, der voraussichtlich ohne Abstriche vom Senat bewilligt wird.

Frau Paul-Beckmann gibt auf eine Frage nach der Höhe der Lehr- & Lernmittel einen kurzen Abriss über die Budgetierung dieser. Es wird vereinbart, das Gremium dezidiert und en Detail in der nächsten Sitzung zu diesem Thema zu informieren.

Der Vorsitzende weist im Zuge der folgenden Diskussion darauf hin, dass es seiner Meinung nach aus nachvollziehbaren Gründen nicht Aufgabe der Schulfördervereine sein kann, die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln finanziell zu unterstützen.

Das im Schulgesetz verankerte Transparenz- & Partizipationsgebot offensiv bei Schulleitungen einzufordern und selber „zu leben“, wird vom Vorsitzenden als

ausdrückliche Bitte, Ermunterung & Forderung der anwesenden Vertretung der regionalen Schulaufsicht mitgegeben.

Auf Nachfrage von BLA-Vertretern versichert Frau Schmitt-Schmelz, dass Sanierungsmaßnahmen auch nach 2020 noch budgetiert sind & nach heutigem Stand zügig realisiert werden können.

Vom BLA-Vorsitzenden wurde erneut darauf hingewiesen, dass von Seiten des BA weder Einladungen zu Gremiensitzungen versendet, noch Mitgliederlisten den Vorständen der bezirklichen Mitbeteiligungsschulgremien zur Verfügung gestellt werden und dieser Zustand teilweise seit Jahren besteht.

Der Bezirk wird keine neuen ISS bauen; die Kooperationen um ISS-Absolventen, bei entsprechender Qualifikation, den Besuch der SEK II zu ermöglichen, wird ausgebaut.

Zum Abschluss der aktuellen halben Stunde teilt Frau Schmitt-Schmelz mit, dass die Senatsverwaltung inzwischen alle bezirklichen Bedarfsmeldungen im Zuge des Schulsanierungsplans anerkannt hat.

TOP 4 Update Schulentwicklungsplanung

Frau Schmitt-Schmelz gibt einen Überblick über den Stand der Planungen für das Schuljahr 18/19. 750 Anmeldungen mehr in der Grundschule als in 17/18 stellen das BA vor die Herausforderung zusätzliche GS-Klassen & auch temporäre Unterrichtsbauten („Schulpavillons“) im Bezirk einzurichten.

TOP 5 Berichte aus den Gremien

Der BLA erläutert seinen Beschluss, den Senat aufzufordern LINUX-basierte IT-Systeme zu fördern, und gibt einen Abriss über die für das Schuljahr 18/19 hervorzusehende Unterausstattung an ausgebildeten (Lehramt) Lehrkräften.

Aus dem JHA wird über die fehlenden Kita-Plätze & Erzieher aufgrund des schnell wachsenden Bedarfs im Bezirk berichtet.

Der BEA-Vorsitzende berichtet über die Themen der letzten Sitzung: Anmeldezahlen GS & SEK I, sowie Investitionsplanung.

Die Folgen für Kitas & Schulen durch den Neubau von Unterkünften für Geflüchtete in der Quedlinburger Straße 85 wurden im Integrationsausschuss besprochen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22:06.

Protokoll: Robert Lehe (BEA)